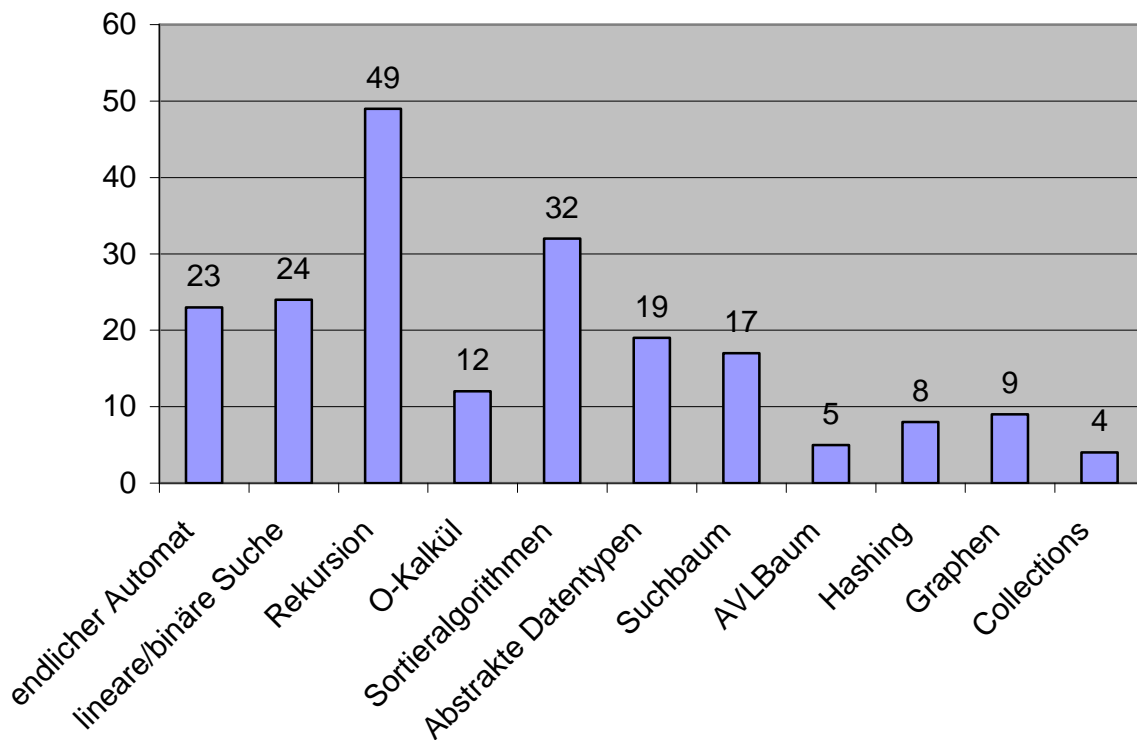


# **Algorithmen WS 2008/2009**

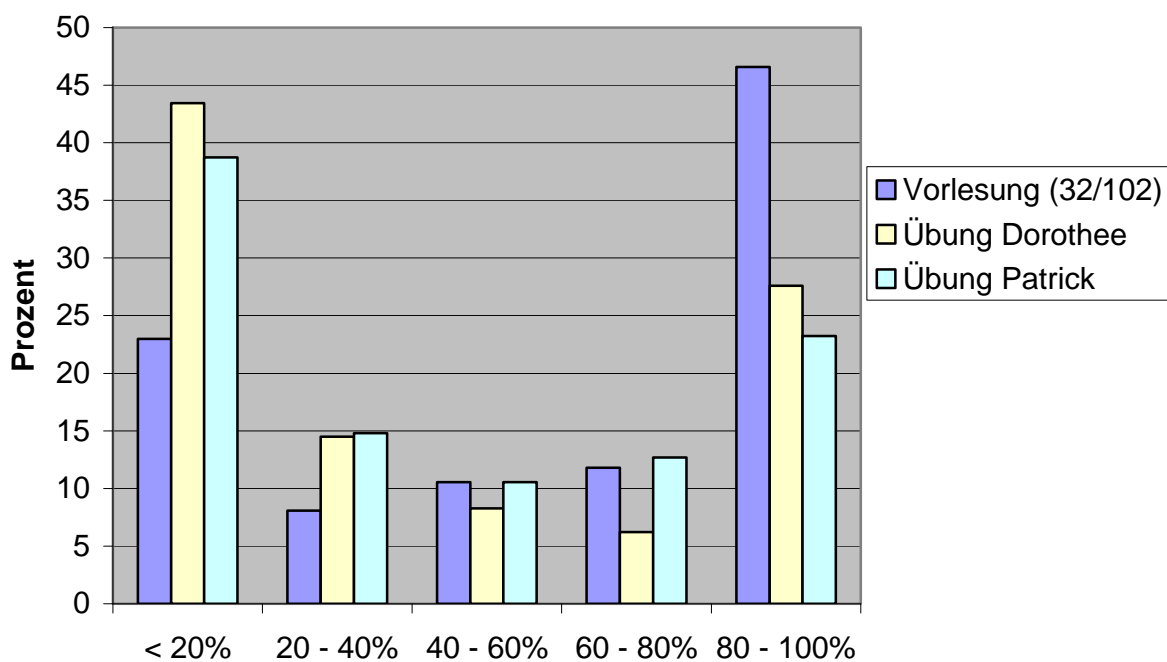
Was wir schon immer von Ihnen über die  
Lehrveranstaltung Algorithmen im WS  
2008/2009 wissen wollten

Ergebnis der Evaluation

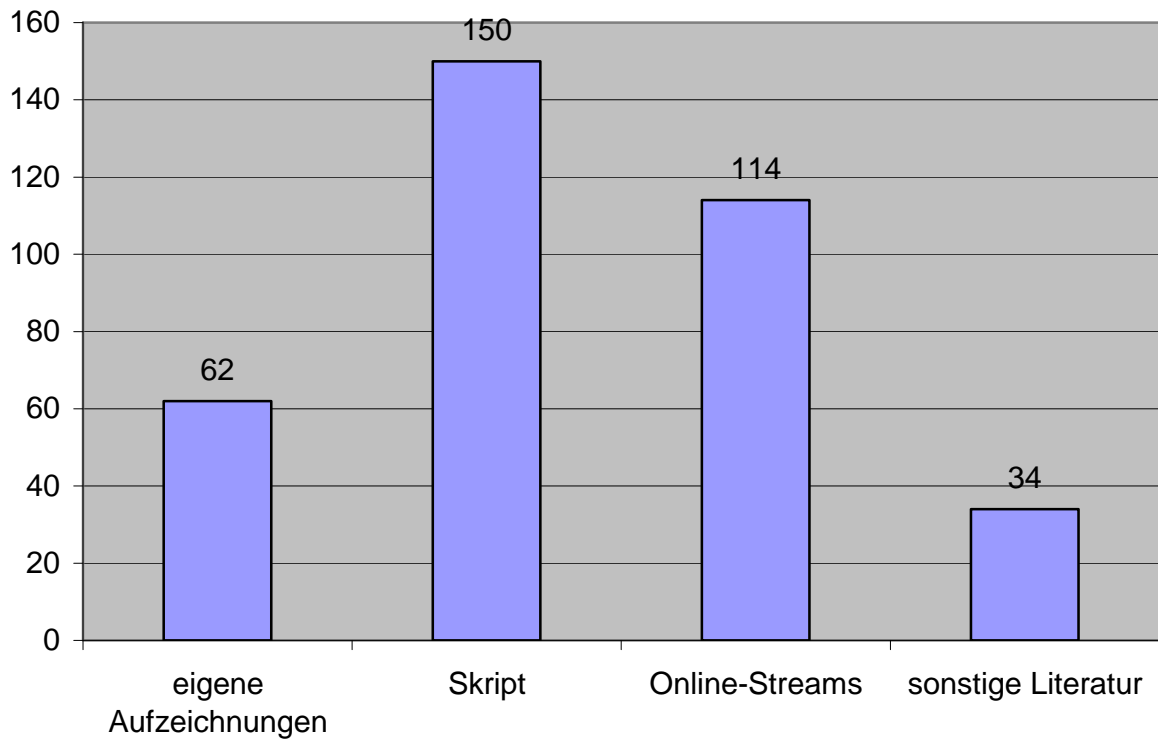
### Was war Ihnen bereits vor der Veranstaltung bekannt?



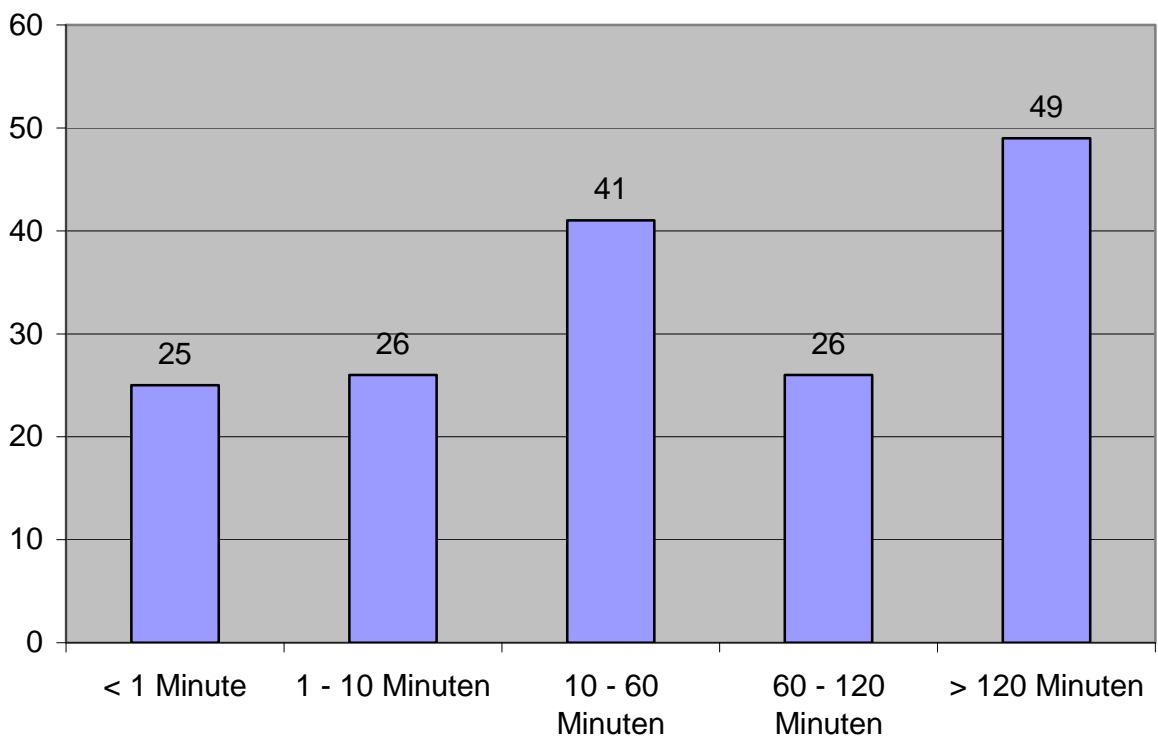
### Ihre Teilnahme (Prozentuale Verteilung je Kategorie)



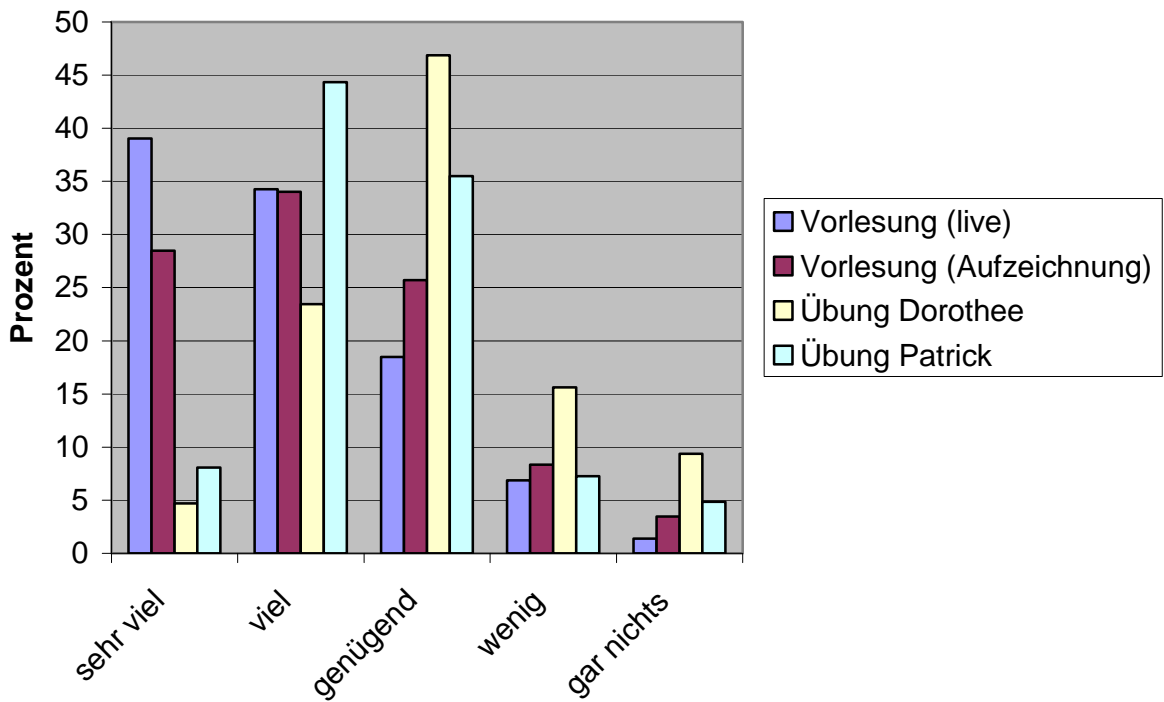
### Womit haben Sie die Veranstaltung nachgearbeitet?



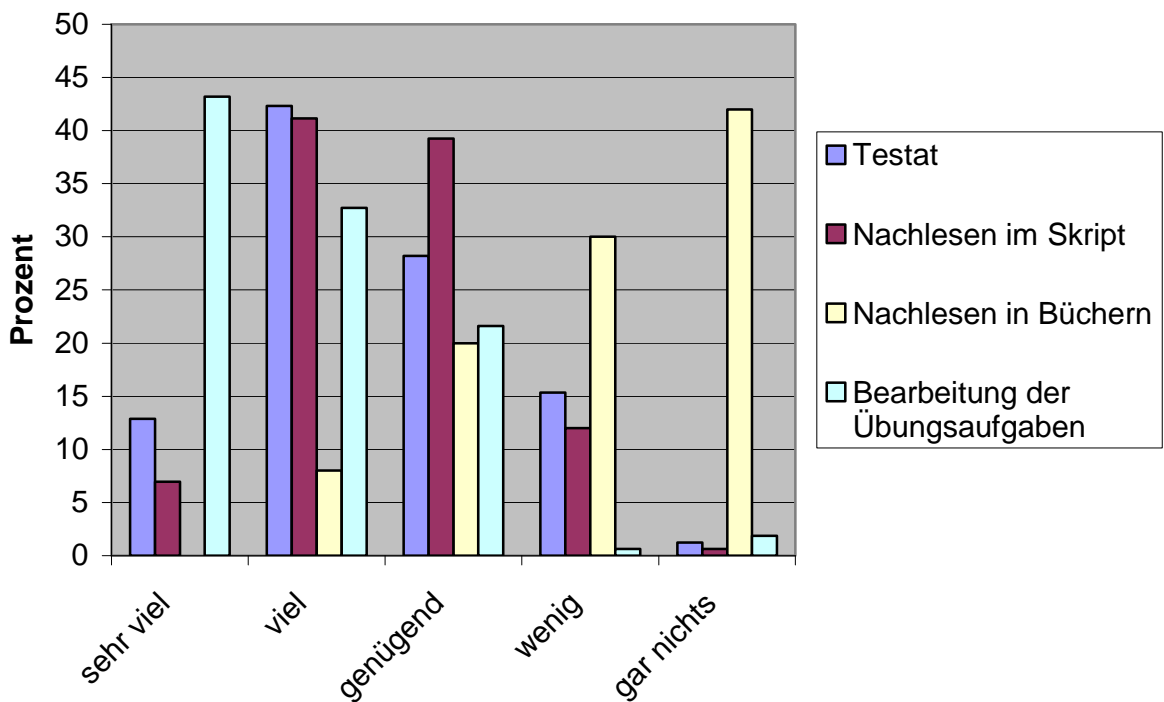
### Wielange haben Sie die Streams pro Woche genutzt?



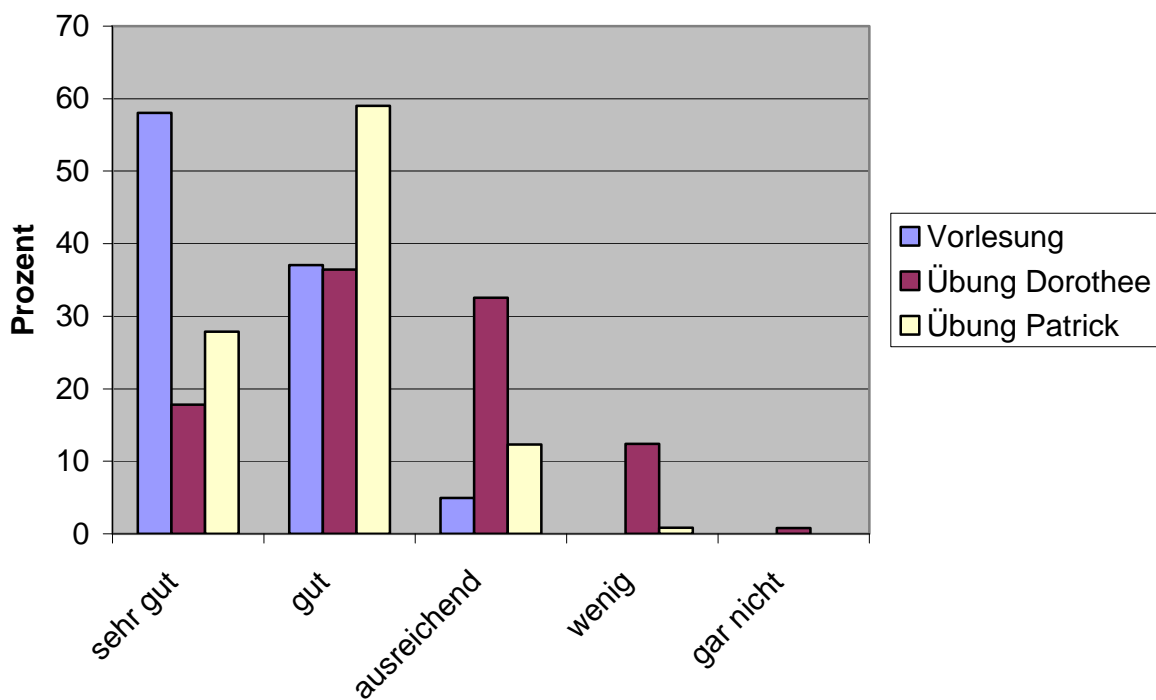
**Wieviel haben Sie wo gelernt?**  
(Prozentuale Verteilung ja Kategorie)



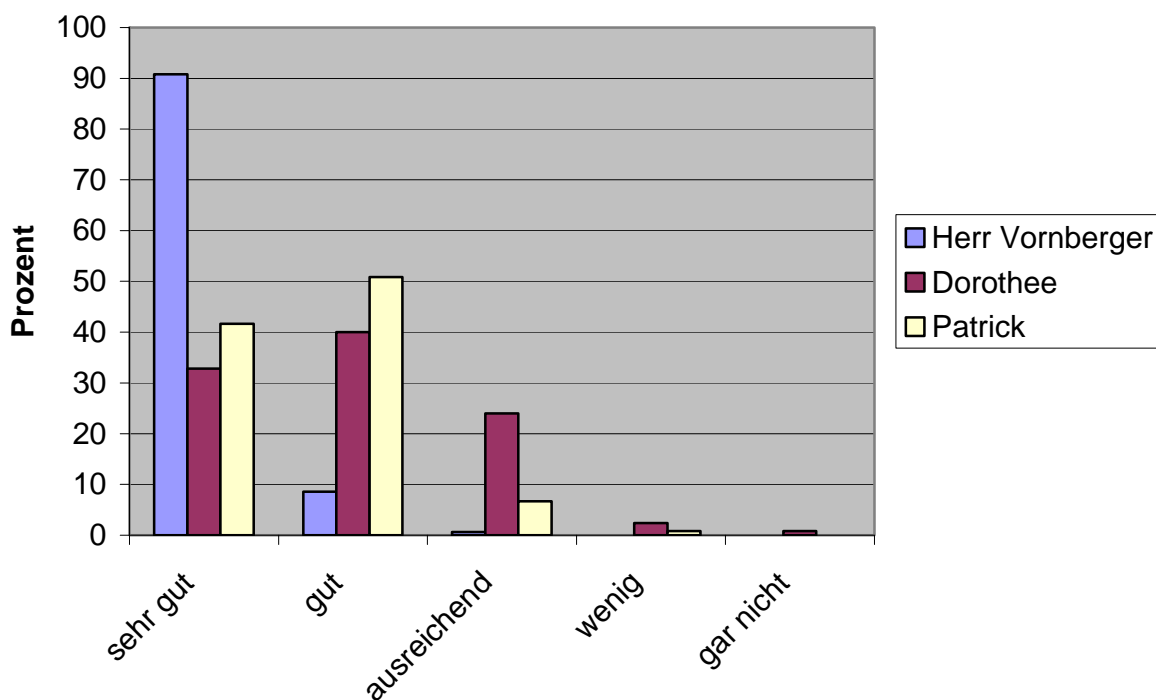
**Wieviel haben Sie wo gelernt?**  
(Prozentuale Verteilung ja Kategorie)



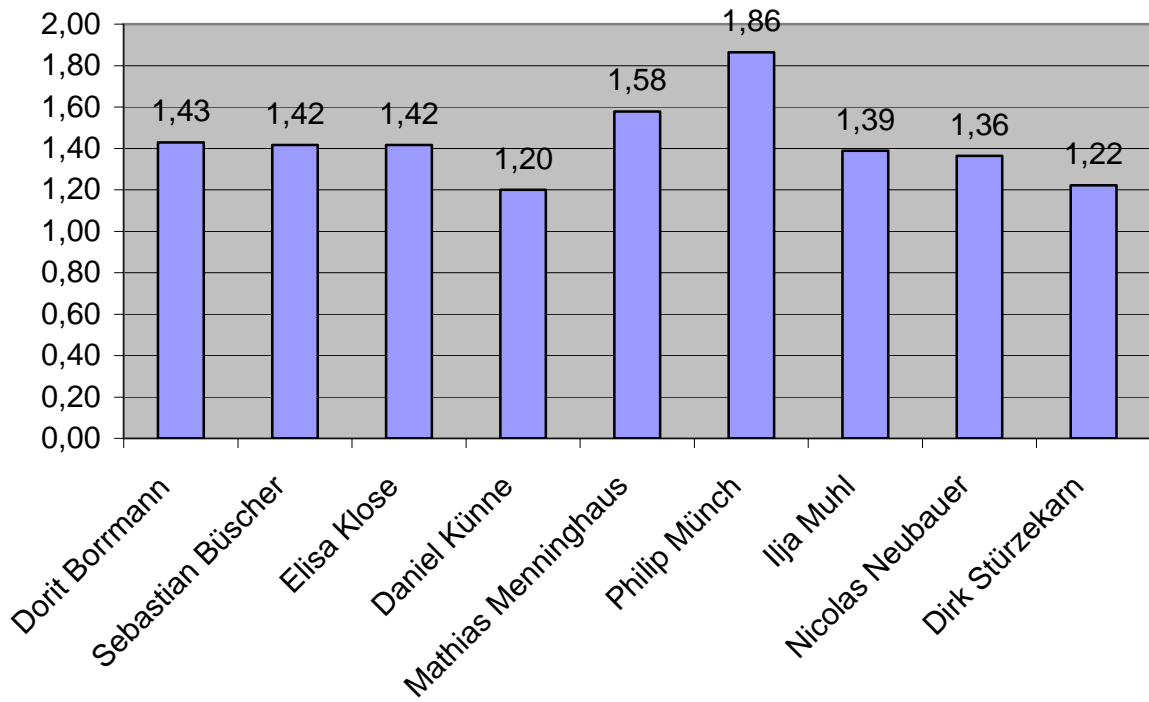
**Wie verständlich waren...**  
(Prozentuale Verteilung je Kategorie)



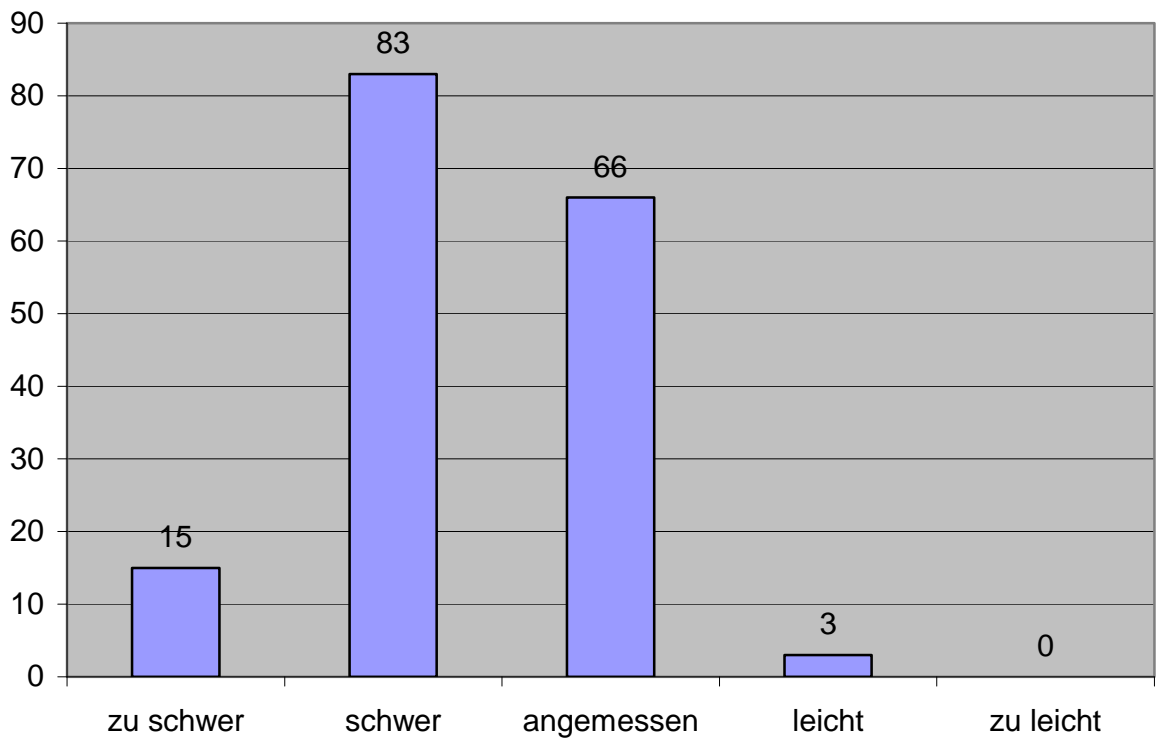
**Wie gut vorbereitet waren...**  
(Prozentuale Verteilung je Kategorie)



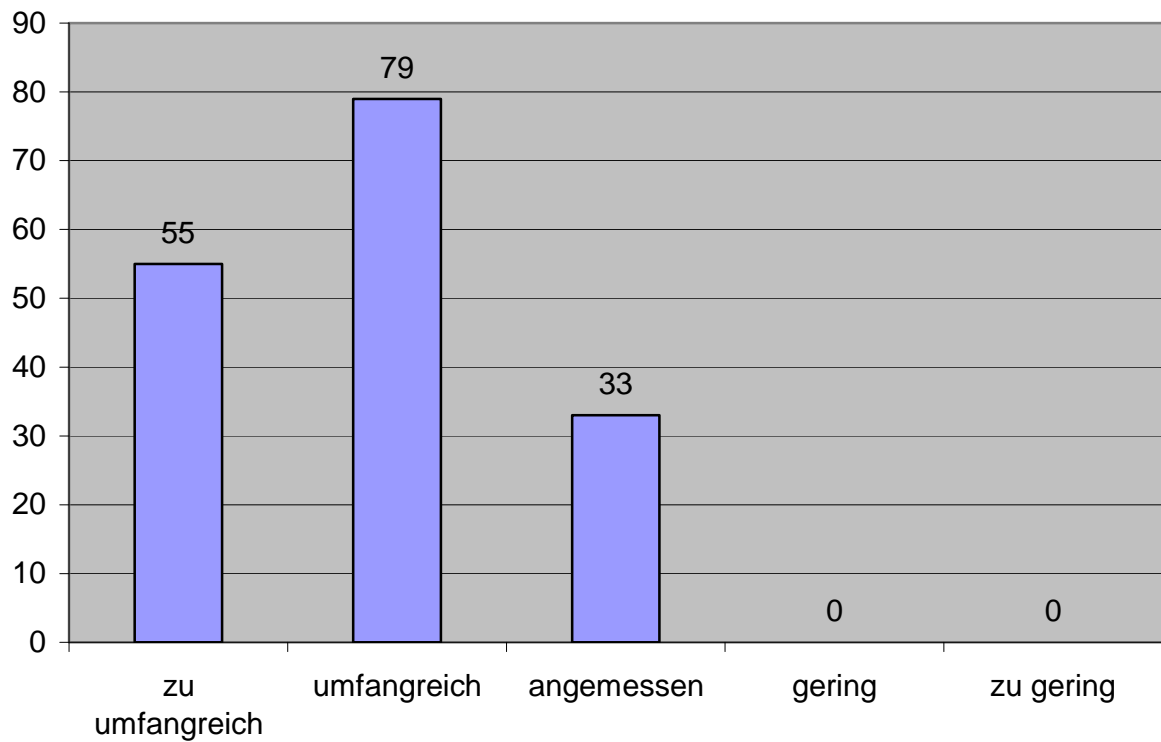
### Wie gut vorbereitet war... (Durchschnittsnote)



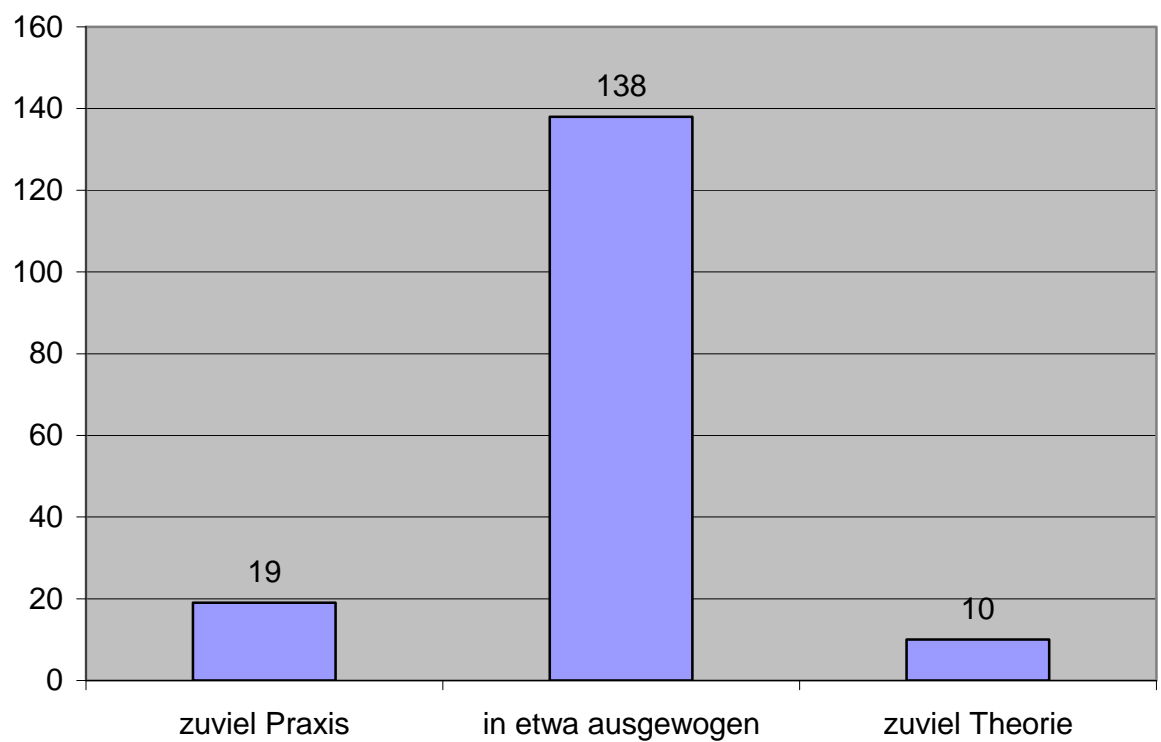
### Die Übungsaufgaben waren...



**Der Umfang der Übungsaufgaben war...**



**Das Verhältnis von Theorie und Praxis**



**„Was wollten Sie uns schon immer einmal sagen?“,**

gruppiert nach

**... Testate & Tutoren:**

- bei der Frage wie vorbereitet der Tutor war, habe ich mich verklückt. Gemeint ist Nicolas Neubauer
- Mir hat die Veranstaltung sehr gut gefallen, wobei ich sagen muss dass die wöchentlichen Testate schon sehr viel Zeit beansprucht haben. Was mir jedoch vor allem negativ aufgefallen ist und was ich sehr anstrengend fand, war die teilweise sehr schlechte/unausgeglichene Hilfe der meist männlichen Tutoren im CIP Raum. Wir hatten meistens nur sehr spezielle Fragen, wo wir uns über unseren Ansatz nicht sicher waren, und haben diese eigentlich nie anständig beantwortet bekommen. Uns wurde immer nur gesagt, dass wir mit ein wenig Fehleranalyse (in Form von IO.PrintIns) die Fehler schon finden würden. Das finde ich ziemlich unzureichend. Tutoren sollen doch dazu da sein, bei vorallem spezifischen Problemen sich kurz Zeit zu nehmen und in die Situation der Fragesteller zu versetzen. Dies war jedoch nie der Fall. Ich würde Zeitmangel auf Seiten der Tutoren als Begründung für die karge Beantwortung spezieller Fragen ja verstehen. Jedoch ist dies wohl nicht der Fall, da man teilweise Tutoren sieht, die schon mal eine Stunde (und dies ist nicht übertrieben) hinter vor allem weiblichen Testats Teams sitzen und ihnen das Programm geradezu vorschreiben oder sich nur noch mit deren Problematiken beschäftigen.
- [...] Nicolas Neubauer ist ein sehr guter Tutor! Sehr faire Bewertung und bei Fragen immer die passende Antwort parat! Weiter so.... :-) [...]
- die testate waren sehr unterschiedlich vom Zeitaufwand und Schwierigkeitsgrad. Die 2 Testate bei denen viele durchgefallen sind (11 und ein anderes vorher 7?) fand ich zu schwer und zeitaufwändig! Die Übungsaufgaben und DeState finde ich sehr sinnvoll!! Einige Tutoren sind manchmal nicht so gut vorbereitet und wissen selber nicht, wie man die Aufgaben lösen könnte, oder helfen nicht wirklich weiter. Mit Aussagen wie da musst du noch mal drüber nachdenken, kann man nach einer Stunde nachdenken wenig anfangen. Vor allem Daniel hat immer super geholfen und uns nie im Stich gelassen auch wenn es schon deutlich nach seinen Tutorzeiten war! Großes Lob!! Und er wusste immer bescheid! Die Aufzeichnungen der Vorlesung sind sehr hilfreich! Ich wäre froh wenn es das für alle Vorlesungen geben würde!
- Ich habe vor dieser Veranstaltung noch nie etwas mit Informatik zu tun gehabt... Ich konnte allerdings der Veranstaltung recht gut folgen und denke, dass ich in der Zeit einiges gelernt habe... Einen besonderen Dank möchte ich hiermit an die Tutoren richten, die uns sehr viel und gut geholfen haben.



## ... Übungen & Übungsleiter:

- Sehr hilfreich wären eindeutiger formulierte Übungsaufgaben, das Verständnis viel häufiger trotz angemessener schwieriger Aufgabenstellung schwerer als nötig.
- Die Übungsaufgaben sollten besser und genauer gestellt werden, sodass nicht mehr so viele Fragen aufkommen! Zum Beispiel ob vorgegebene Klassen verändert werden dürfen oder nicht, was ich mich oft gefragt habe. Auffällig war diesbezüglich auch, dass in den Übungen oft sehr viel dazu gesagt wurde, wie genau ihr die Aufgaben genau gelöst haben wollt (zum Beispiel welche Hilfen man benutzen soll/darf und welche nicht), aber man sollte ja auch ohne die Übung wissen, wie es genau gemacht werden soll.
- In den Übungen wird viel zu detailliert erklärt, wie die Hausaufgaben gelöst werden sollen. Stattdessen könnte man die Hausaufgaben etwas vereinfachen und die Aufgabenstellungen präzisieren. Das selbständige Verstehen und Bearbeiten der Aufgaben würde bei schwächeren Studenten sicherlich einen größeren Lerneffekt haben.
- - Natural MergeSort als Programmieraufgabe ist zu schwierig. - Teilweise wurde in den Übungen zu viele alte Themen besprochen, anstatt sich intensiv mit den aktuellen Übungsaufgaben zu befassen, was sich gegen Ende aber gebessert hat.
- Für mich als kompletten Anfänger in Informatik war es alles zu viel. Die Übungsblätter waren viel zu schwer und umfangreich, so dass ich eigentlich meine komplette Zeit zum Informatiklernen nutzen musste und mir kaum Zeit für meine anderen Fächer blieb. Ohne meinen Testatpartner (der erfahrener war als ich), hätte ich es nicht geschafft, obwohl ich echt hart dran gearbeitet hab. Vielleicht sollte der Arbeitsaufwand für die Blätter etwas gekürzt werden, einfach weniger Aufgaben, so dass man sich damit beschäftigen kann, aber auch mit anderen Fächern. Echt, 2 Programme oder ein Programm und eine andere Aufgabe würden reichen.
- Teils waren die Testate etwas schwer. Als Anfänger stelle ich es mir sehr schwierig vor, diese zu lösen. Sogar als Nicht-Anfänger musste man schon ganz schön überlegen... Jedoch wurde man dadurch angespornt, zu zeigen, was man so kann... Schließlich gibt es immer Kommilitonen, die die Testate können und das den anderen dann zeigen können. Auf diese Weise können Anfänger aus Codes von Nicht-Anfängern lernen...
- Die Vorlesung hat mir sehr gut gefallen, aber ich fand den Umfang der Aufgaben sehr viel (vorallem auch im Vergleich zu der Menge in den vorherigen Jahren)
- Der Zeitaufwand für die Übungszettel war wirklich enorm. Wenn man bedenkt, dass alle Studenten noch viele zusätzliche Veranstaltungen belegen, war es teilweise wirklich zu viel zu Lernen und Nacharbeiten.

- Dorothee könnte mehr Fragen ans Publikum in ihrer Übung einbauen, wie ich es bei Patrick erlebt habe; durch aktives Nachdenken wird man besser auf Fragen im Testat vorbereitet (z.B. anstatt selber den Stoff zusammen zu fassen, Fragen stellen wie: Wofür brauchen wir  $xy$ ? was unterscheidet eigentlich  $y$  von  $z$ ?). Ansonsten ist Informatik A die effektivste Vorlesung, die ich hatte. Super, solch unterhaltsame Theorie und intensive Praxis zu haben!
- Zusammenhängende Testataufgaben, sprich wie bei 12 wo alles aufeinander aufbaut halte ich für unglücklich, da man wenn einem die aufgabe nicht sehr liegt große schwierigkeiten hat zu bestehen. Im Allgemeinen war meiner Meinung nach der zeitliche Umfang der Übungsaufgaben auch zu groß.
- Ich würde es begrüßen, wenn in die Zukunft die Testataufgaben nicht gekoppelt werden. Bei manchen Testaten konnte man, wenn man die erste Aufgabe nicht hatte, die anderen teilweise nicht mehr vollständig lösen (Vor allem Blatt 9 und 11)
- Die Übungsaufgaben vom 1 bis zum 11 Zettel fand ich, da ich schon etwas Programmiererfahrung habe, sehr gut machbar. Den 12 Zettel fand ich dazu im Vergleich unangemessen schwer. Besonders schwierig war, dass alle Aufgabenteile aufeinander aufgebaut haben und so z.B. durch Fehler in Aufgabe 2, Aufgabe 3-5 nicht funktionierten.
- abgesehen von den zu Teilen (für mich) etwas unverständlichen Übungsblättern war ich mit der Veranstaltung sehr zufrieden. Besonders gefallen hat mir die nahezu individuelle Beratung
- Ich habe zwar in der Vorlesung und durch die Übungsblätter viel gelernt, aber der Schwerpunkt des ersten Semesters lag meiner Meinung nach zu sehr auf Informatik, vor allem, wenn man selbst ein Anfänger in diesem Bereich ist. Dadurch bleibt leider kaum Zeit, um auch noch ausreichend für die anderen Fächer lernen zu können. Dabei wäre es schon hilfreich gewesen, wenn die Übungsblätter etwas kürzer ausgefallen wären.
- Insgesamt eine sehr ausgewogene und gut durchdachte Veranstaltung (alle Teile)! Hab viel gelernt. Vielleicht hin und wieder in die Übungen eine etwas leichtere Aufgabe einbauen, da ich mir vorstellen kann, dass man sehr schnell entmutigt ist, wenn man irgendwann nicht mehr mitkommt und so gar kein Erfolgserlebnis mehr hat.
- Insgesamt eine sehr interessante Veranstaltung, die ich gern besucht habe. Das Konzept ist allgemein sehr gelungen. Allerdings ist der Leistungsumfang für Studenten, die eigentlich nicht Informatik studieren, zu umfangreich. Um die Testate zu bestehen, musste ich meine eigentlichen Studienfächer immens vernachlässigen.
- [...] die Übungsaufgaben waren bei einigen zetteln zu umfangreich.
- Die Vorlesungen ansich sind super, aber für jemanden, der keine Vorkenntnisse besitzt, nur schwer zu folgen. Mir fehlten vorallem mehr kleine Übungsaufgaben, wo leichte Programme geschrieben werden müssen, um

das neu Gelernte zu festigen. Deshalb habe ich teilweise mit den Skripten aus anderen Unis lernen müssen, da die Aufgabenblätter oft für mich alleine nicht zu bewältigen waren. Ich fände es sogar gut, wenn man in den Übungen tatsächlich Aufgaben lösen muss, auch wenn das wahrscheinlich zeitlich kaum zu bewältigen wäre.

- Einerseits ist es durchaus gut, eine so große Menge an Übungsaufgaben zu haben, denn man lernt dadurch sehr viel, andererseits kann es ganz schön entmutigen - insbesondere bei fehlender Erfahrung mit dem Programmieren. Die Lernmotivation geht einem dann hin und wieder schon mal flöten. Im Großen und Ganzen aber eine sehr gute Veranstaltung, nicht zuletzt, weil sie eine klare Gliederung hat.
- Die Übungsaufgaben waren vom Schwierigkeitsgrad her\*\* und Die Übungsaufgaben waren vom Umfang her\*\* sind schwer zu beantworten. Die Geschwindigkeit anfangs war angenehm, wenn auch anstrengend. Doch zum Ende hin wurde immer deutlicher sichtbar, dass die Aufgaben nur durch Copy+Paste gestellt wurden, was natürlich einige Fehler verursachte (Man siehe die Flut der ainf-Mails) und auch zu groben Unverständnis bei den Studenten führte (Leute die bereits jahrelang programmierten, auch beruflich, verstanden nicht, was von ihnen gewünscht war.). Somit kann auch ich sagen, dass die Sprünge am Ende des Semesters, sowohl bei Schwierigkeit als auch bei Umfang eher unangemessen waren, bis zum 10. Übungsblatt jedoch sehr schön in den Kontext und die Anforderung eingepasst waren. Dass man durch die Übungsblätter am meisten lernt ist kein Geheimnis, das Prinzip dass diese im Nachhinein in den Übungen über fast eine Stunde verbessert werden, bleibt mir jedoch verborgen: Zu dem Zeitpunkt hat man doch das Testat entweder nicht bestanden oder man hatte sogar wie alle Punkte. In den Übungen sollte sich daher eher auf die Wiederholung des Vorlesungsstoffs und vorallem auf die Vorbereitung der neuen Übungsblätter konzentriert werden. Blatt 12 beispielsweise ist mehr als unglücklich gefertigt worden: Wenn man z.B. Aufgabe 2 nicht hat, kann man sich (fast) den Rest der Punkte in die Haare schmieren, weil sie einfach komplett voneinander abhängen. Das sollte auch nicht im Sinne des Erfinders sein. Die Vorlesung selbst ist alleine wegen der Verfügbarkeit (Live, Katharinenstr., Stream, alte Aufzeichnungen, iTunes) grosse Klasse, die Professionalität von Prof. Vornberger tut ihr Übriges. Kompetenz und Volksnähe geben sich die Hand und man merkt, dass selbst nach vielen Jahren des gleichen Stoffs noch etwas Begeisterung für das Thema in ihm steckt. Die Bewertung der Tutoren hingegen ist im Vergleich etwas undurchsichtig; man bekommt wegen eines kleinen Fehlers bei einem Tutor gleich 10 Punkte Abzug, beim anderen 3, wenn man den Gesprächen glauben darf. Generell aber kompetent, m.E. nach erklären sie auch Dinge bei denen man sich nicht sicher ist / etwas an Wissen fehlt bzw bei Aufgaben bei denen man Fehler macht. Und bei Fragebogen werden meines Wissens bzw. meiner Erfahrung nach die Werte aufsteigend eingefügt, nicht absteigend wie in diesem Fall. Das hat mich zusätzlich irritiert. Alles in Allem kommt man durch konstanten Vorlesungsbesuch/betrachtung, bei frühzeitiger Bearbeitung der Übungsblätter (Di+Mi), somit ggf. Besuch ein, zwei Übungen und vorallem Rücksprache mit Mitstudenten gut hin.

- Mehr Hausaufgaben am Anfang, weniger am Ende des Semesters, weil sonst das wichtigste durch das Vorbereiten auf andere Klausuren am Ende des Semesters einfach zu kurz kommt.
- [...] - Übungsaufgaben nicht vom letzten Jahr uebernehmen (DVD...)

### ... Vorlesung & Dozent & allgemein:

- klar verständlich formuliertes skript, gut in einander greifendes System von nacharbeitungen, wiederholungen und übungsmöglichkeiten, besonders im bezug auf unterschiedliche lernarten und vorwissensgrade, die übungsaufgaben waren vom prinzip her meist angemessen schwer und arbeitsaufwändig, nur das suchen der kleinen fehler, die man selber nicht sieht, reißt den arbeitsaufwand enorm in die höhe
- Auch wenn ich nicht Informatik als Fach studiere, sondern es nur machen muss weil ich Mathe studiere, finde ich die Vorlesung interessant. Vor allem durch Herrn Vornberger ist die Vorlesung auch für nicht Informatiker lohnenswert.
- Danke für alles. Echt super Veranstaltung, durch die Sie sogar mir non-Computer-Freak (abgesehen von ein paar Verzweiflungsmomenten beim Bearbeiten der Übungsaufgaben ;) ) Spaß am Programmieren gebracht haben
- Alles in allem die bestorganisierteste Vorlesung die ich habe im Moment. Zudem habe ich hier am meisten mitgenommen.
- Sehr verständliche und gut aufgebaute Veranstaltung, die ich sehr gerne besucht habe. Weiter so!
- Super Vorlesung! Mein Favorit aus dem ersten Semester.
- Super Vorlesung, die jedesmal viel Spaß bereitet hat und mein Interesse immer wecken konnte.
- Spendieren Sie uns weiterhin diese hochqualitative Lehrveranstaltung!
- Danke für die beste Vorlesung des 1. Semesters!
- sehr schön, man konnte merken, dass man es mit einem eingespielten Team zu tun hatte...
- Der strukturierte Aufbau, das Tempo und die anschauliche Erklärung des Dozenten in der Vorlesung sind top. Schade, dass nicht alle Dozenten sich so gut vorbereiten!
- Die AlgoA-Veranstaltung ist echt super durchorganisiert. Der starke Medieneinsatz, die Mailingliste und das super Team von Tutoren, Übungsleiter

und Herrn Vornberger sind wirklich super. Nur weiter so, da könnten sich andere eine Scheibe von abschneiden!

- Die Algorithmenveranstaltung ist meiner Meinung nach eine sehr gut strukturierte Vorlesung mit darauf angepassten Übungen und Übungsblättern. Innerhalb eines Semesters werden die Grundlagen sehr gut und verständlich vermittelt auch, wenn keine Vorkenntnisse vorhanden sind. Ich kann zwar nur für mich sprechen, aber es hat mir sehr gut gefallen und ich hoffe, das während des Studiums noch mehr solche Veranstaltungen auf mich zukommen.
- Die Vorhersagen anderer Studenten von anderen Universitäten, Inforvorlesungen seien Trist und langweilig, haben sich ganz und gar nicht bestätigt. Also vielen Dank für den durch und durch gelungenen Kurs.
- Erstmal möchte ich ein Lob an das ganze Team aussprechen. Von allen Veranstaltungen die ich in diesem meinen ersten Studiensemester besucht habe war Algorithmen eindeutig die Beste. Der Stoff wurde so präsentiert, dass man das Meiste schon beim Zuhören in der Vorlesung verstehen konnte bzw. spätestens in der Übung, im Testat oder durch minimales Blättern im Script die Lücken schließen konnte. Auch wirklich SEHR gut fand ich den angebotenen Lifestream und die Aufzeichnungen. Meistens hatte ich direkt vor/nach Algorithmen keine andere Veranstaltung, so blieben mir die Woche 2x Hin- und Rückreise zum Westerberg erspart. Das kommt jedem nur entgegen, da man die Zeit so für etwas Sinnvolleres nutzen kann, als im Bus zu sitzen. Einmal bin ich auch eine Woche krank gewesen, da kam es mir sehr entgegen die Aufzeichnungen der beiden Vorlesung ansehen zu können, und so nichts zu verpassen. Alles in allem bewerte ich die Veranstaltung als sehr positiv, ich hätte auch keine Verbesserungsvorschläge parat. Hat mir sehr gut gefallen, nur weiter so! ( Ich hoffe bei Informatik B geht das so weiter! \*g\* )
- Die Vorlesungen waren informativ und gut vorbereitet. Die Thematik der Algorithmen wurde uns sehr verständlich, jedoch nicht oberflächlich, näher gebracht. Herr Vornberger überzeugt durch Kompetenz und Witz in den Vorlesungen, auch die Übungsleiter sowie Tutoren waren gut vorbereitet. Aufgrund der mündlichen Überprüfung war man gezwungen, sich noch intensiver mit der Thematik zu beschäftigen. Spätestens bei der Klausur wird man sich dafür bedanken ;) Alles in allem ist Informatik A sehr gelungen gewesen.
- Die Vorlesungen und Übungen waren dem Kenntnisstand der meisten Teilnehmer angemessen, jedoch war ich ein wenig von der fehlenden Kompetenz und der Inflexibilität einiger Tutoren enttäuscht. Insgesamt bin ich dennoch zufrieden.
- Eine sehr gute Vorlesung, auch für Leute, die vorher noch keinen Kontakt mit der Informatik hatten. Alles wurde sehr verständlich dargestellt und erklärt und durch die (zum Teil sehr umfangreichen Hausaufgaben, gerade wenn man sich auf Neuland befand) wurde das Wissen gefestigt und vertieft.

- Hiho! Obwohl ich mit Informatik überhaupt nichts anfangen kann, muss ich doch hier ein großes Lob aussprechen, vor allem an Herrn Vornberger, aber auch an die Tutoren und Übungsleiter, dass ihr es hinbekommen habt, das Ganze erträglich zu gestalten und immer nett, freundlich und hilfsbereit wart. Ich bin sehr zufrieden damit, wie das ganze Semester gelaufen ist und hätte es mir sehr viel schlimmer vorgestellt. Lg Lukas
- es hat mir sehr viel Spaß gemacht, da es aber (für unerfahrene Informatiker wie mich) teilweise sehr schwer und zeitaufwendig war, die Programme fürs Testat zu schreiben, kann ich Informatik neben Mathe und Chemie leider nicht fortsetzen :( P.S.: Was hat es mit der 42 auf sich)
- Es ist relativ schwierig, den Lehrstoff zu verstehen (und die Übungsaufgaben zu lösen), wenn man vorher über noch keine Informatikkenntnisse verfügt. Ich bezweifle zudem, dass es sinnvoll ist, dass Studenten, die eigentlich nur Mathe (ohne Informatik) studieren, an der Veranstaltung teilnehmen müssen. Ansonsten fand ich die Veranstaltung an sich recht gut. Sehr gut ist, dass man die Vorlesung via Online-Übertragung von zu Hause aus verfolgen kann.
- Für einen Physik- & Mathe-Studenten wie mich, der Informatik A belegen MUSS, war der praktische Teil der Veranstaltung zu schwer. Hatte sehr große Probleme beim Programmieren. Die Theorie war sehr angemessen und machbar. Unproduktiv ist auch, dass die Veranstaltung nach dem Mittagessen (14-16 Uhr) statt findet, so dass die meisten Studenten während der Vorlesung nur sehr erschwert konzentriert mitdenken können.
- Ich fand die Vorlesung allgemein zwar interessant in der Theorie, jedoch für Mathe-Lehramtsstudenten viel zu zeitaufwendig (Praxis/Übungszettel)!
- es ist schade, dass nicht mehrere Veranstaltungen so viel zur Verfügung stellen, insbesondere die Videoaufzeichnung. Es fördert den Spaß am Lernen und das Time-Management ungemein! Weiter so!
- Es wäre sehr hilfreich, wenn Herr Vornberger die Fragen, die in der Vorlesung gestellt werden, konsequenter wiederholen würde. So hat man nicht ständig Lücken in den Aufzeichnungen und kann dann besser nachvollziehen, worüber in den Aufzeichnungen gesprochen wird.
- für die Leute, die noch gar nicht programmieren können, eventuell einen separaten Crashkurs im Programmieren anbieten
- Ich fand die Veranstaltung super! Ich habe selten in einer Veranstaltung so viel gelernt und dabei auch Spaß gehabt! Ich habe mich immer auf die Vorlesung (auch wenn ich nicht live teilnehmen konnte) und die Übungsaufgaben gefreut.
- Ich habe in keiner Veranstaltung mehr und lieber gelernt als in Info A. Danke allen Beteiligten!
- Es ist eine gut verständliche Vorlesung, auch für Studenten, die noch nie etwas mit Informatik zu tun hatten

- ich bin eigentlich immer noch überrascht wie \_gut\_ diese veranstaltung aufgebaut ist. Habe, von 0 angefangen, viel gelernt und mich teilsogar noch gut dabei unterhalten. umrühren, fertig!
- Ich verstehe mittlerweile, dass die Studenten in den Vorlesungen und den Übungen nicht vor Computern sitzen - zum Teil aus organisatorischen Gründen und zum Teil, weil die Studenten dann gleich zu Hause bleiben könnten. Aber für jemanden, der von einem Gymnasium kommt, auf dem man im Informatikunterricht einem Computer hat und deshalb alles gelernte sofort umsetzen kann, ist das eine verdammt harte Umstellung.
- Im Vergleich zu einem Semester Informatik in der Uni Göttingen, hat mir in Osnabrück die extrem starke JAVA-Lastigkeit etwas gestört. Ein wenig mehr Theorie, vor allem am Anfang (Turing-Maschine, endlicher Automat, Wahrheitstabellen mit logischen Verknüpfungen) wäre zum Verständnis hilfreich gewesen.
- Ist es wirklich nötig, die ADTs als Schlange oder noch perverser Draengelschlange zu übersetzen? Und Keller\ als Stack.. naja
- Die Seite vom Live Stream könnte ein bisschen überarbeitet werden, das Bild zentriert in der Mitte und vielleicht ein bisschen größer und eine Überschrift o. ä. wäre auch nicht verkehrt
- Der Livestream ist eine super Sache und sollte beibehalten werden!
- Die Aufzeichnungen sind eine vorzügliche Möglichkeit der Nacharbeitung und erleichtern das Lernen ungemein. Leider ist die Qualität des Livestreams nicht ausreichend, denn die Auflösung ist zu niedrig und die starke Audiokompression wirkt unangenehm, besonders nach 90 Minuten ununterbrochenem Zuhören. Durch bessere Qualität der Aufzeichnungen und des Streams könnte die schon jetzt wirklich tolle Veranstaltung noch weiter verbessert werden.
- super Veranstaltung. Die Möglichkeit, sich das ganze nochmal online oder per Podcast anzusehen ist echt hilfreich..!
- ich finde die vorlesungsaufzeichnungen sehr gut. [...]
- Da ich in Hannover wohnhaft bin und jeden Tag nach Osnabrück pändel, habe ich sehr gern und sehr oft die online-Aufzeichnungen genutzt und bin wirklich sehr angetan davon. Ich würde mir soetwas auch sehr gern in anderen Vorlesungen wünschen. Zumal es auch sehr vorteilhaft ist sich einfach nochmal etwas anzuschauen, wenn es beim ersten mal nicht so gut verstanden wurde. Ein riesen großes Lob an Prof. Dr. Oliver Vornberger , der meines Erachtens nach eine für jedermann verständliche Vorlesung veranstaltet hat. Vielen Dank.
- Habe die Veranstaltung zweimal nicht besuchen können und finde es grandios nicht auf Mitschriften zurückgreifen zu müssen sondern die Vorlesung eins zu

eins in der Aufzeichnung nachholen zu können. Zur Person Herr Vornbergers als Dozent: Menschen wie er sind mit ein Grund warum ich Motivation für mein Studium habe.

- Die Videoaufzeichnungen sind klasse, weil man sich die Vorlesung auch antun kann wenn man krank ist oder man kann sie im Nachhinein schauen, weil man in der Vorlesungszeit Wichtigeres zu tun hatte. Es wäre klasse, wenn man Videoaufzeichnungen auch in anderen Vorlesungen anbieten könnte, aber dazu ist der Aufwand wahrscheinlich zu groß.
- Ich habe ausschließlich den Podcast gesehen und finde die Möglichkeit, die Vorlesung dadurch flexibel in den Wochenplan einzubauen toll... Übrigens gibt es von Apple grad ein iTunes U Projekt, dass Hochschulen verbesserte Möglichkeiten für die Veröffentlichung von z.B. Vorlesungen bietet (<http://www.apple.com/de/itunes/whatson/itunesu.html>). Insgesamt sehr gute Vorlesung!
- Die Relation zwischen Testat- (bestehen reicht aus) und Klausuraufgaben ist meiner Ansicht nach nicht optimal gewählt. Durch einige boolesche Klausuraufgaben (entweder ganz richtig oder ganz falsch, z.B. Ankreuzen) ist es so möglich, dass gute Programmierer schlechter oder schlechte Programmierer besser beurteilt werden, als sie eigentlich anhand ihrer Testatleistungen verdienen würden. Abgesehen davon ist die Veranstaltung gut konzipiert und die Live-Übertragungsfunktion innovativ nützlich.
- Ein Testat-System, bei dem man über alle Testate hinweg gesehen auf über 50% kommen muss fände ich besser als die Alles-oder-Nichts Regelung jede Woche. Die Videoaufzeichnungen sind das hilfreichste überhaupt! Weniger theoretische Informatik. Weniger Mathe.
- Die Veranstaltung richtet sich auch an Leute ohne Vorkenntnisse. Dafür ist sie sehr gut gestaltet und die wichtigen Konzepte werden deutlich. Jedoch fehlte mir an manchen Stelle weiterführende Infos, bzw man hätte für Erfahrene etwas mehr in Detail gehen können. Dies ist natürlich schwer wenn man die Unerfahrenen nicht unnötig verwirren will. Mein Vorschlag wäre eventuell, wenn möglich, ein festes Tutorium einzurichten. Ich denke einmal pro Woche wird reichen, in dem die Vorlesungsthemen weiterführend besprochen werden bzw. es Zeit für Diskussionen gibt. Man könnte ja beispielsweise einen Tutor pro Woche für einen kurzen Vortrag(20 - 30 min) 'auswählen' und das dann pro Woche rotieren lassen, so werden diese auch nicht zu sehr belastet. Den Vortrag könnte man dann in einer 'Aufgabe' enden lassen, die dann durch Diskussion gemeinsam von der Gruppe gelöst wird.
- Insgesamt war das Konzept der Veranstaltung sehr gut, da man wirklich viel gelernt hat (weil man gezwungen ist, für die Testate wöchentlich was zu tun). Etwas Informatik war durchaus mal interessant. !ABER!: Wenn man nicht Informatik studiert, sondern eigentlich 2-Fächer-Bachelor mit 2 anderen Fächern, dann ist der Arbeitsaufwand viel zu groß!!! Ohne Java-Vorerfahrung sind die Testate wirklich seeeeeehr umfangreich und schwer! Da verbringt man schon mal den ein oder anderen Tag im Cip-Pool...Vielleicht sollte



unterschieden werden zwischen Informatikstudenten und anderen! (evt. weniger Testate oder weniger Stoff!)

- Meiner Meinung nach wurde Java und auch die Theorie der Algorithmen gut dargestellt, sodass ich (und das schreibe ich nicht nur so) Lust darauf bekommen habe Programme zu schreiben und mir auch selber welche auszudenken... Die Betreuung durch die Tutoren war sehr gut und man hat zu jeder Frage eine Antwort bekommen (auch wenn es meistens 42 war :D). Ansonsten alles Gute für die Zukunft, macht weiter so!
- Übungsaufgaben mit bestimmten Fächerkombinationen zu umfangreich, ansonsten gute Vorlesung (+ Prof + Übungsleiter + Tutoren)!
- Vom Aufwand her gesehen, verstehe ich nicht warum es nur 9 ECTS-Punkte gibt! Ich habe Veranstaltungen mit 10 ECTS-Pkt und dafür muss ich im Vergleich nicht mal 30% der Zeit aufwenden, die ich hier aufwenden musste. Und ich war in allen Veranstaltungen Anfänger bzw. Wiedereinsteiger!
- Die Übungsaufgaben waren viel zu umfangreich und zu programmierlastig. Wünschenswert wären mehr Theorieaufgaben und eine einigermaßen ausgeglichene Punktzahl bei den Aufgaben, so dass man die Aufgaben mit seinem Partner besser aufteilen hätte können. Außerdem ist die Vorschrift, dass man im Rahmen des Studiengangs 2-Fächer-Bachelor-Mathematik eine Informatik Vorlesung besuchen muss, völlig unsinnig.
- Herr Prof. Dr. Vornberger ist ein sehr guter Dozent, der die Inhalte locker und verständlich vermittelt. Die Vorlesung war immer mit einigen Scherzen und witzigen Sprüchen gespickt. Nach meiner Meinung einer der besten Dozenten der Uni, weiter so!!!!!!! Die Aufzeichnungen waren bei dir Nacharbeitung mehr hilfreich! Wäre auch in anderen Fächern wünschenswert! Auch die Live-Übertragung war sehr gut. So musste man nicht immer in den Hörsaal kommen und hatte so weniger Stress um den Standort zu wechseln! In der Übung wurde immer sehr viel (zu viel) Zeit für die Besprechung der alten Aufgaben verwendet! Die eigenen Fehler oder auch Verbesserungsvorschläge wurden immer bereits im Testat besprochen und Unklarheiten beseitigt! Die Übung sollte früher stattfinden. Die neuen Aufgaben wurden immer schon am Dienstag rausgegeben und die Übung war erst am Donnerstag! Von daher konnte man meistens immer erst am Donnerstag mit den neuen Aufgaben beginnen :- ( Die Testate waren sehr gut zur Vertiefung der Vorlesungsinhalte. Allerdings waren einige Aufgaben relativ schwierig und umfangreich, so dass sehr viel Zeit für die Bearbeitung benötigt wurde. Gerade wenn man bedenkt, dass auch noch in anderen Fächern Aufgaben erledigen musste.....! [...] Das Skript könnte weniger Code enthalten..... Umrühr'n, fertig!!! Mehr Vornis braucht das Land!!!!!!!!!!!!!!!
- Insgesamt fand ich die Veranstaltung sehr gut organisiert, vor allem die Internet-Streams waren gerade für mich hervorragend, da ich alle Konzepte schon kannt und nur bei Verifikation, Komplexität, AVL-Bäumen und Hashing nochmal genauer hinschauen :- ) musste. Das Skript habe ich vollständig gelesen. Ich fand es insgesamt sehr gut, nur der Abschnitt über AVL-Rotation ist etwas knapp gehalten, hier war jedoch nach ein paar Minuten Online-

Stream auch alles klar, ist meiner Ansicht nach in der Vorlesung hervorragend erklärt worden! Sehr zufrieden war ich auch mit unserem Tutor und den Übungsaufgaben. Allerdings glaube ich, dass die relativ am Anfang gestellte Aufgabe mit dem Kästchen-Spiel und die nun am Ende gestellte Aufgabe mit Iteratoren und doppelt verketteter Liste einige Teilnehmer überfordert hat. Bei letzterem hätten sicher ein paar Grafiken in welchen das Einfügen und Löschen von Elementen und das Positionieren des Iterators erklärt würden viel geholfen, da diese Konzepte für Anfänger noch relativ schwer zu sein scheinen (zumindest bekam ich eine Unmenge von Anfragen (> 10) von Kommilitonen/-innen, denen ich dann Iteratoren usw. mit ein paar Bildchen erklärte, was wohl geholfen hat). Vielen Dank für die Vorlesung und man sieht sich in Info B :-)

- Ist wirklich eine super Lehrveranstaltung! Ich darf sie mir für Leistungspunkte nicht anrechnen, habe aber trotzdem gemacht, weil sie sehr gut ist. Und ich habe hier wahrscheinlich 70% davon gelernt, was ich in diesem Semester insgesamt gelernt habe. Und die Kombination von VL und Testate ist auch sehr gut. Die Online-VL sind extrem hilfreich. Übrigens was die zwei Russen betrifft: Adelson-Velsky ist wahrscheinlich jüdischer Herkunft, lebt laut Wikipedia momentan in Israel; Landis ist auch kein russischer Nachname. Aber das ist keine Kritik, ist nur mir in der Vorlesung aufgefallen.
- Ich fand die Veranstaltung alles in allem sehr gelungen, nur die Aufzeichnungen haben einen, in Kombination mit einem späten Testattermin doch öfter dazu verleitet sich die Veranstaltung erst Ende der Woche als Aufzeichnung anzuschauen und die gewonnene Zeit auf die doch recht umfangreichen Hausaufgaben zu verwenden. Sehr gut gefallen haben mir desweiteren die immer wieder auflockernden Sprüche des Dozenten, die oft mit großer Konsequenz angewandt und oft auch geschickt auf das Thema bezogen waren - effektive Vermittlung von Wissen! - man denke z.B. an die Feenanspielung im Laufzeitkontext.
- 1) Kritik: Es sollte für vollkommene Informatik-Anfänger \*deutlich\* mehr Hilfe gegeben werden oder Hinweise, wie sie was für Hintergrundwissen aufholen können - sonst ist man als Anfänger selbst als sehr intelligenter Student völlig orientierungslos ('was ist eine Kommandozeile', etc)  
2) Lob: Die Idee mit den Aufzeichnungen in iTunes, Facebook etc. ist genial, und die didaktische Qualität der Vorlesung hervorragend  
3) 42
- Je lustiger der Vortrag, desto besser hört man zu (z.B. die Geschichte mit der Fee).
- zuviele 42 sprueche - es gibt auch andere interessante zahlen ;-)
- - Die 23 ist der 42 ueberlegen. - In der Vorlesung zum AVL Baum war die Erklarung etwas verwirrend - Beeindruckendes Schreibtempo an der Tafel \*Applaus\* [...]
- warum 42?

- 42
- War super. 42 ist die Antwort!
- war sehr interessant
- Alles tip top ! weiter so !
- echt klasse weiter so;)...achja umrühren fertig
- Ihr macht alle einen guten Job! Hat Spaß gemacht und weiter so!
- danke!
- weiter so
- vielen dank für 89 schlaflosen Nächten,... für starken nacken- und handgelenkschmerzen vom täglichen 42\* umrühren ,fertig es hat alles super gut geschmeckt.